

Es bleiben die Erinnerungen

Aus dem Schulhaus sende ich aus traurigem Anlass ein letztes "Tschüss" an unseren ehemaligen Fritz-Reuter-Schüler Michael Timm und denke, dies auch im Sinne vieler Menschen aus Zarrentin und umliegenden Gemeinden, die Michael Timm kannten und schätzten, zu tun.

Von seinem Zuhause in Fliegenhof ging Michael nach der 7.Klasse an die Kinder- und Jugendsportschule in Schwerin, wo sich schnell Erfolge bei DDR-Spartakiaden und -meisterschaften in der Sportart Boxen einstellten. Mit seinem Europameistertitel 1985 in Budapest schuf sich Michael seinen größten Erfolg.



Nach seiner aktiven Laufbahn war Michael erfolgreicher und geachteter Trainer im Profi- und Amateurbereich und formte viele seiner Athleten zu Weltmeistern bzw. zu Medaillengewinnern bei Olympischen Spielen.

An unserer Schule in Zarrentin, in seiner alten Heimat, begannen wir 2010 ein gemeinsames Projekt. "Sport statt Gewalt" - Gebt Kindern eine Chance, Probleme friedlich zu lösen, in der Freizeit sinnvollen Tätigkeiten nachzugehen. Viele, viele Schüler nahmen an den Projekten mit unserem prominenten, ehemaligen Schüler teil. Die gemeinsame Sportzeit mit und ohne Boxhandschuh war immer sehr anstrengend, aber unter den Traineraugen und den anspornenden Worten wuchsen unsere Schüler immer wieder über sich hinaus. Autogramme und Fotos danach, Interesse am Kind in Gesprächen. Glückliche Kinderaugen. Die Chemie stimmte.

Auch im Klassenraum war Michael zu Besuch - nun auf der Seite eines Zeitzeugen zum Thema DDR oder zum Werdegang seines so erfolgreichen Lebenslaufes. Die Schüler erlebten einen erfahrenen Mann mit viel Emotionen.



Der Eintrag in das Ehrenbuch der Schule für sein Wirken bei uns am Schaalsee war eine geschätzte Auszeichnung.

Alles das wird es nicht mehr geben. Kein "Ring frei für die nächste Runde" an der Schule.

Michaels letzter Gegner war unfair, unbesiegtbar. Unfassbar.

Wir Sportlehrer werden die Gespräche über Gott und die Welt, unsere gemeinsamen Essen nach den Projekten mit vielen Späßen und Lachen als etwas Besonderes in Erinnerung behalten und sie gleichzeitig vermissen.

Ein lieber Mensch, der trotz seiner Erfolge immer natürlich und bodenständig blieb, der seine Wurzeln und seine Heimat schätzte, zu helfen versuchte, viel Empathie zeigte, wird fehlen.



Danke für die gemeinsame Zeit.

H.Kullak